

# Nachteilsausgleich "mehr Zeit" - wie umsetzen ohne Unruhe zu erzeugen?

Beitrag von „littleStar“ vom 21. Mai 2015 18:38

Ich kann jetzt nur für meine eine Geografiestunde pro Woche sprechen. Da rede ich von vielleicht 5 Minuten mehr Zeit für diese Kinder, da Geoarbeiten in der Grundschule ja noch keine Ewigkeiten gehen. Da wir auch nicht wöchentlich größere Arbeiten schreiben, geht dabei nicht derart viel Lernzeit verloren, wie man vielleicht denken könnte. Es ist auch gar nicht selten, dass die Kinder die zusätzliche Zeit gar nicht brauchen.

Wir sind eine sehr große Grundschule mit über 600 Kindern. Unsere Räume sind praktisch abgezählt und auf den Fluren ist meist keine Möglichkeit zum Arbeiten. Doppelsteckung ist mehr als selten und auch oft wegen Vertretungen nicht möglich. Also ja, wir sind, wie so viele andere auch, "Systemopfer". Ich verliere aber deutlich mehr Lernzeit durch immer stärker zunehmende Disziplinprobleme/Verhaltenauffälligkeiten, um die ich mich immer und immer wieder kümmern muss. DAS wurmt mich wirklich. Und je mehr "inklusive Kinder" wir bekommen, ohne dass wir überhaupt eine inklusive Schule wären, desto schlimmer wird es. Die Schulleitung tut was sie kann, aber daran können wir an der Basis fast nichts ändern. Somit heißt es einmal mehr "mach das Beste draus".